



Fotos: Daniel Fessl



Und täglich grüßt das „Mundl-Tier“: Raimund Baumschlager (kl. Bild) kann auch 2016 gegen WRCs gewinnen, Gerwald Grössing (o.) wurde bei der Lavanttal-Rallye starker Vierter.

# Kein Blech verbeult – nur eines „gewonnen“

Meister Raimund Baumschlager schlug bei der Lavanttal-Rallye zurück – Gerwald Grössing wurde Vierter, freute sich aber über Punkte des Dritten

**B**lech. Nicht verbeult. Sondern sogar eines „gewonnen“. Immerhin. Und auch Gerwald Grössing konnte seinem vierten Platz am Ende der Lavanttal-Rallye Gutes abgewinnen: „Ich fahre mit einem breiteren Grinser nach Hause als aus dem Rebenland.“ Da war er Dritter gewesen, nun kassierte er ebenfalls die Punkte für

Platz drei – weil der zweitplatzierte Fabian Kreim nicht für die Staatsmeisterschaft genannt hat. Der deutsche Skoda-Teamkollege von Raimund Baumschlager hielt einen Respektabstand von 1:20,8 Minuten auf Sieger „Mundl“. Was auch das hohe Tempo an der heimischen Spitze zeigt.

Mit dem Grössing mitkommt. „Vor der dritten Prüfung haben wir das Fahrwerk weicher gestellt – und plötzlich sind wir Bestzeit gefahren.“ Ehe ein Patschen knapp zwei Minuten kostete – jene Zeit, die letztlich auf den drittplatzierten Hermann Neubauer im baugleichen Ford World-Rally-Car fehlte. Trotzdem: „Die Formkurve zeigt nach oben. Ich hab viel gelernt.“ Auch, wie er mit den Mechanikern

des italienischen Teams kommunizieren kann: „Die sprechen schön langsam meine Sprache, und ich langsam italienisch“, zwinkert Grössing. Was er dabei verstand? „Früher wusste ich nie richtig, warum ich schnell fahre. Jetzt erklärt mir ständig wer, warum ich nicht schnell fahre.“

Der feine Unterschied bei seinem neuen Ford WRC. „Jetzt verbringen wir die Hälfte der Zeit im Servicepark mit Analysen. Bei meinem alten Auto hast du dich hineingesetzt und bist schnell gefahren. Wenn du das beim WRC machst, bist du hin . . .“ **Stefan Burgstaller**

**40. LAVANTTAL-RALLYE, Endstand nach 12 SP:**  
 1. Baumschlager (00/Skoda R5) 2:01:13,9, 2. Kreim (D/Skoda R5) +1:20,8, 3. Neubauer (S/Ford WRC) +1:44,8, 4. Grössing (Rohr/Ford WRC) +3:23,3; . . . 9. (1. 2WD) Wollinger (St/Renault) +8:43,713, (4. 2WD) Kogler (Melk/Citroen R3T) +13:09,4, 16. (6. 2WD) Waldherr (Thomasberg/Opel R2) +15:32,5.